

Nah am Original

Concerto Köln gehört zu den bedeutendsten Alte-Musik-Ensembles, während MBL für HiFi-Anlagen der absoluten Spitzenklasse bekannt ist. Im Oktober 2009 gingen beide eine Partnerschaft ein. Mario-Felix Vogt traf die Musiker im fränkischen Atzelsberg und sprach mit dem MBL-Vertriebsleiter Wadim Gratschow.



Live-Ensemble meets HiFi: Musiker von Concerto Köln neben einer MBL-Anlage der Serie „Reference“.

Foto: Matthias Böde/STEREO

Anno 1985 war es, als sich an der Kölner Musikhochschule eine Gruppe von Musikstudenten zusammentat und das Kammerorchester Concerto Köln ins Leben rief. Man organisierte sich als demokratisch strukturiertes Ensemble ohne festen Chef, je nach Repertoire wechselten die Mitglieder, und im Hintergrund wirkte ein kleines Management; verbindendes Element war die Begeisterung für historische Aufführungspraxis. Anders als viele andere Alte-Musik-Ensembles beschränkten sich die Kölner jedoch nicht nur auf barocke und vorbarocke Werke, sondern entwickelten einen wahren Entdeckergeist darin, Stücke von zu Unrecht vergessenen Komponisten der Klassik wiederzubeleben. Dazu gehören die Sinfonien des „Odenwälder Mozarts“ Josef Martin Kraus (1756-1792) ebenso wie jene des wallonisch-französischen Komponisten François-Joseph Gossec (1734-1829), des Tschechen Josef Myslivecek (1737-1781) oder auch des aus Wertheim stammenden Heinrich-Joseph Rigel (1741-1799), der in Paris beachtlichen Erfolg hatte.

Rasch arbeitete sich Concerto Köln an die Spitze der Alte-Musik-Ensembles empor. Als „kleines Wunder, made in Köln“ titulierte sie „DER SPIEGEL“. Mit seinen tief lotenden Interpretationen ist das Ensemble meilenweit von im gefälligen Schönklang badenden Barock- und Klassikauufführungen entfernt. In Passagen, in denen andere glätten und schwelgen, entdecken die Kölner Schrofes und Abgründiges. Dann klingen die Celli auch mal ruppig und die Geigen kratzig-dramatisch, unterstützt von kraftvollen Hornstößen.

Für ihre erfrischend neu klingenden Deutungen erhielt das Ensemble eine ganze Reihe nationaler und internationaler Auszeichnungen, darunter den Grammy Award, den Preis der Deutschen Schallplattenkritik sowie den Diapason d'Or. 2009 wurden Concerto Köln für das Album mit Rigels Sinfonien bei Berlin Classics sowohl der ECHO Klassik als auch der MIDEM Classical Award verliehen.



Neue CD

Bach, Orchestersuiten Nr. 1-4 (2009);
Berlin/Edel CD 885470000619
(erscheint am 29.10.)

Bereits erschienen

Rigel, Sinfonien (2008);
Berlin/Edel CD 782124164324
Amoureuxes: Arien von Mozart, Gluck und Haydn;
Patricia Petibon, Concerto Köln, Daniel Harding
(2009); DG/Universal CD 0028947774686

Internet

www.concerto-koeln.de

Tivoli Audio®



Monoradio Model One
White Line Edition 249 €

*Romantisch in Schneeweiß, mit Fernweh in
Meeresblau, leuchtend in Sonnengelb, verliebt
in Karminrot, sommerlich in Olivegrün –
Tivoli Audio White Line Edition schafft
Blickpunkte in jedem Heim.
Und lässt sich hören –
egal in welcher Farbe!*

Tivoli Audio

10th Anniversary

by

**TAD
AUDIO
VERTRIEB**

TAD-Audiovertrieb GmbH

Gutendorf 14 · 93471 Arnbruck
Fon +49 9945 902707
Fax +49 9945 902717
www.radiowelten.de

Finden Sie Ihren Fachhändler
unter www.tad-audiovertrieb.de

+++ Acoustic Signature + Geneva + Gryphon +

+ Olive + Opera + Parrot + Piega + Rega +

+ Tivoli Audio + Unison Research +



Die Musiker von Concerto Köln spielen auf historischen Instrumenten und schätzen traditionelle Säle.

Im Jahr 2009 startete Concerto Köln auch seine Kooperation mit dem High-End-Unternehmen MBL. Die Berliner Firma zählt zu den bedeutendsten Herstellern von HiFi-Anlagen der absoluten Spitzenklasse, die preislich teilweise dem Gegenwert einer Luxuslimousine oder eines Einfamilienhauses entsprechen. Ebenso wie das Kölner Ensemble ist man auch bei MBL auf der Suche nach dem optimalen Klang, wie Vertriebsleiter Wadim Gratschow betont, der als Repräsentant der Firma ins Schloss Atzelsberg zur Messe „HiFi im Schloss“ gekommen ist.

Er stammt aus einer Musikerfamilie, seine Mutter war Konzertpianistin, dadurch war er von klein auf stets von Musik umgeben. Gratschow hatte keine Ambitionen, den Musikerberuf zu ergreifen, träumte aber von einer berufli-

chen Tätigkeit, bei der er dennoch mit Musik zu tun hat.

Fasziniert von den audiophilen Produkten bei MBL, trat er dort im Jahr 2004 eine Stelle als Vertriebsleiter an und besuchte nach und nach berufsbedingt die wichtigen HiFi-Messen. Ihm fiel bald auf, dass die meisten Besucher zwar Lautsprecher und CD-Player jeweils miteinander verglichen, jedoch in den seltensten Fällen der originale Instrumentenklang mit der Tonträger-Wiedergabe in Beziehung gesetzt wurde. „Ich habe dies als großen Mangel empfunden und begann bald meine Fühler auszustrecken und mit Musikern Direktvergleiche zu machen. Vor drei Jahren hatten wir hier im Schloss drei Jazzmusiker zu Gast. Deren Spiel wurde live aufgezeichnet und unmittelbar danach über die HiFi-Anlage wiedergegeben.“ Die Zuhörer staunten nicht schlecht, wie nahe die MBL-Anlage an den Live-Klang heranreichte. Gratschow entwickelte nun die Idee einer dauerhaften Kooperation mit Musikern – am liebsten mit einem ganzen Orchester – und trug seine Idee an den MBL-Geschäftsführer Christian Hermeling heran.



Wadim Gratschow, verantwortlich für den deutschen Vertrieb von MBL, hatte die Idee, mit einem Orchester zu kooperieren.

Termine

- 22.10. Itzehoe, Theater
- 23.10. Kiel, Kieler Schloss
- 24.10. Hamburg, Sasel-Haus
- 25.-28.10. Köln, Veedel-Konzerte
- 29.10. Meschede, Stadthalle
- 31.10. Ahaus, Schloss Ahaus
- 7.11. Köln, Philharmonie
- 13.11. Herne, Tage Alter Musik
- 18.11. Dortmund, Konzerthaus
- 20.11. Baden-Baden, Festspielhaus
- 22.11. Nürnberg, Meistersingerhalle
- 24.11. München, Prinzregententheater
- 26.11. Hamburg, Laeiszhalle
- 8.12. Frankfurt, Alte Oper

Dieser fand sogleich Gefallen an dem Konzept und unterstützte Gratschow. Am 1. Oktober 2009 begann die Zusammenarbeit zwischen den Kölner Musikern und den Berliner High-Endern. Weshalb sind solche Kooperationen bisher eigentlich nicht zustande gekommen. Kapselt sich die HiFi-Branche zu sehr vom klassischen Konzertbetrieb ab? „Genau das ist der Grund, und das wollten wir bei MBL aufbrechen. Es gab zwar auch schon Kooperationen von anderen HiFi-Herstellern. Das waren jedoch zumeist Projekte mit Bands. Es gab jedoch meines Wissens bisher keine Firma, die mit einem Orchester zusammengearbeitet hat“, bemerkt Gratschow, für den durch die Kooperation mit Concerto Köln definitiv „ein Traum in Erfüllung gegangen ist“.

MBL präsentierte auf der Messe „HiFi im Schloss“ 2010 seine neuesten Lautsprecher mbl 120 (siehe hierzu den Test auf S. 58) sowie eine Anlage der Serie „Reference“, und am Abend gab Concerto Köln ein mitreißendes Konzert mit Barockwerken von Vivaldi, dall' Abaco, Samartini und Telemann im voll besetzten Saal des Schlosses. Eine Frage treibt uns jetzt um. Welche HiFi-Anlagen haben die Musiker zu Hause? Hat die Kooperation mit MBL das Interesse an HiFi, gar an High End geweckt? Stephan Sänger ist Geiger und Geschäftsführer bei Concerto Köln: „Die erste Berührung mit High End hatten die meisten von uns erstmals durch die Kooperation mit MBL“, stellt er fest. „Das ist dadurch alles sehr neu für uns, gleichzeitig aber auch sehr spannend. Meine Anlage daheim ist zirka 20 Jahre alt, und durch den Kontakt mit MBL überlege ich, mir demnächst etwas Neues zu kaufen, denn die Technik hat sich inzwischen doch sehr weiterentwickelt.“

Ein echter HiFi-Freak ist hingegen der Flötist Martin Sandhoff, der Künstlerische Leiter von Concerto Köln. Er hatte bereits vor vielen Jahren den legendären Plattenspieler Linn Soudék LP 12 erworben. „Mit ihm konnte ich erstmals klassische Musik sehr unangestrengt zu Hause hören. Er hat mich lange begleitet.“ Sandhoff empfand seinen Plattenspieler im direkten Vergleich mit den meisten CD-Spielern als klanglich überlegen, dennoch hört er mittlerweile nur noch CDs, da diese „einfach besser zu handhaben sind“ als LPs. Zurzeit steht bei ihm eine Anlage des hessischen Herstellers Cayin, bestehend aus dem CD-Player CDT-23, einem Röhren-Vorverstärker und -Endstufe sowie einem Lautsprecherpaar der britischen Firma Spendor, mit der er ebenfalls „sehr zufrieden“ ist. Der Flötist nutzt seine HiFi-Anlage jedoch weniger dazu, um abends in Ruhe klassische Musik zu genießen – dies fällt ihm schwer, da er diese berufsbedingt den ganzen Tag um sich hat, eher hört er dann Jazz oder Salsa –, für ihn ist seine HiFi-Anlage hauptsächlich ein Werkzeug, um neue Stücke für Konzertprogramme kennen zu lernen oder Studioaufnahmen kritisch abzuhören.

Welches Klangideal schwebt dem Ensemble eigentlich bei seinen Einspielungen vor? Sandhoff: „Da steht als Grundfrage im Raum: Soll das Ensemble natürlich abgebildet werden, oder wollen wir ein künstliches Produkt, das besser klingt als jedes Konzert? In diesem Punkt streiten sich wirklich die Geister.“ Martin Sandhoff ist selbst oft hin- und hergerissen. Einerseits gebe es Live-Aufnahmen, die „musikalisch so spannend“ seien, dass man über klangliche Mängel hinwegsehen könne, andererseits existierten aber auch Einspielungen mit einer „künstlich erzeugten Perfektion, die das Ohr so verwöhnen, dass man sich fühlt, als stiege man in ein Schaumbad.“ Für das Ensemble sei es vor allem wichtig, dass seine Aufnahmen nicht nur über Spitzengeräte von MBL gut wiedergegeben werden, sondern auch auf einer „ganz normalen“ HiFi-Anlage „möglichst spannend, lebendig und damit überzeugend klingen“.

Traumklang made in Germany



nuLine 32:



nuLine 32 mit Aktivem Tuning Modul

Highlight bei av-magazin.de 10/07:

»Im Blindtest könnte man glauben, vor einer ausgewachsenen Standbox zu sitzen... selbst für verwöhnte Audio-Gourmets ein echter Leckerbissen«.

nuLine 32 Kompaktbox
150/210 Watt · 285,-/Box

Optionales Aktives
Tuning Modul: ATM-32

Basswunder: Aktives Tuning Modul (ATM)

Nubert Boxen klingen ausgezeichnet, aber Nubert ATM-Module machen sie NOCH besser! Eine extrem hochwertige Elektronik erweitert die Leistungsfähigkeit der Verstärker/Lautsprecher-Kombination:

- ➔ Unglaubliche Steigerung der Bassperformance
 - ➔ Erweiterte Klangregelung/Raumanpassung
- Jedes Lautsprechermodell mit speziell abgestimmtem ATM-Modul!

1 Modul je Boxenpaar, Preis 249,-



DIGITAL TESTED

TESTSIEGER

1/10 SIEGER PREIS/LEISTUNG

stereoplay

3/08 Highlight

nuLine 102

„Wer sich weder extrem große Lautsprecher, noch Subwoofer in das Wohnzimmer stellen will, wird eigentlich kaum eine basstaugliche Alternative zu den ATM-getunten nuLine102 finden... Überraschend.“ AreaDVD 8/07

500/350 Watt · 725,-/Box
Aktives Tuning Modul ATM-102: 249,-

nuLine gibt's in Schleiflack Weiß, Schwarz, Silber oder in Kirsche, Buche.

Machen Sie Ihren Nubert Klangtest!

4 Wochen in Ruhe zu Hause, mit Geld-zurück-Garantie

Günstig, weil direkt vom Hersteller
Nubert electronic GmbH, 73525 Schwäbisch Gmünd

Onlineshop, Bestell-Hotline mit Profi-Beratung,
kostenlos in Deutschland 0800-6823780

Direktverkauf, HiFi-/Heimkino-Studios:
D-73525 Schwäb. Gmünd und D-73430 Aalen

nubert.de
Ehrliche Lautsprecher